

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 271-2019
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.342

Eingereicht am: 25.11.2019

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Ritter (Burgdorf, glp) (Sprecher/in)
Krähenbühl (Unterlangenegg, SVP)
Schmidhauser (Interlaken, FDP)
Baumann-Berger (Münsingen, EDU)
Grogg-Meyer (Bützberg, EVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 28.11.2019

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Evaluation «Passepartout» - das grosse Schweigen?

Seit mehreren Monaten ist die mit Spannung erwartete Studie des Instituts für Mehrsprachigkeit (IfM) der Universität Freiburg über Wirksamkeit der grossen Umwälzungen des Fremdsprachen- und besonders des Französischunterrichts in der Volksschule (Verbund «Passepartout», Lehrmittel «Mille feuilles», Frühfranzösisch, «Sprachbad»-Didaktik) erschienen. Interessanterweise wird die ursprünglich gross angekündigte Studie faktisch unter dem Tisch gehalten, was die folgenden Fragen aufwirft:

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie wertet der Regierungsrat summarisch die Ergebnisse besagter Studie?
2. Weshalb wurde diese Studie der Öffentlichkeit nicht zeitnah vorgestellt?
3. Weshalb findet entgegen der Ankündigung keine Evaluation des Oberstufenlehrmittels «Clin d'Oeil» statt?
4. Wie stellt sich der Regierungsrat zum Befund der Studie, wonach das von den «Passepartout»-Kantonen festgelegte Französisch-Sprachniveau A2.1 für «Mille feuilles» im Bereich

Hörverstehen nur zu mässigen 57 Prozent, im Bereich Leseverstehen zu schlechten 33 Prozent und im Bereich Sprechen gar nur zu katastrophalen 11 Prozent erreicht wird?

5. Trifft es zu, dass der Regierungsrat bzw. die ehemaligen «Passepartout»-Kantone das Französischlehrmittel «Mille feuilles» ein weiteres Mal überarbeiten lassen wollen, und wenn ja, was wird dies kosten, insbesondere in Relation zu den ursprünglichen Kosten?
6. Der Kanton Basel-Landschaft ist faktisch aus «Passepartout» bzw. aus seiner Nachfolgeorganisation ausgetreten; dieselben Bestrebungen gibt es in den Kantonen Basel-Stadt, Solothurn und Aargau. Ist «Passepartout» bzw. die «Nordwestschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz» gescheitert? Welche Auswirkungen hat insbesondere die am 24. November 2019 im Kanton Basel-Landschaft per Volksabstimmung mit sehr deutlichem Mehr beschlossene «geleitete Lehrmittelfreiheit» auf die Problematik?
7. Wie hoch sind ungefähr die Kosten von «Mille feuilles» und «Clin d'Oeil» pro Schülerin oder Schüler im Verhältnis zu anderen gebräuchlichen Französischlehrmitteln, die in Deutschschweizer Kantonen ausserhalb des ehemaligen «Passepartout»-Verbunds eingesetzt werden?
8. Welche Mehrkosten sind bei einem Wechsel zu einer (ggf. geleiteten) Lehrmittelfreiheit im Fach Französisch zu erwarten?

Begründung der Dringlichkeit: Nachdem die erwähnte Studie seit Monaten nur auf Umwegen zugänglich ist, sickern die Ergebnisse nun stetig durch. Der Regierungsrat muss das Zepter in die Hand nehmen und die gestellten Fragen rasch beantworten.

Verteiler

- Grosser Rat